



**Interpellation von Tabea Zimmermann Gibson, Luzian Franzini, Hanni Schriber-Neiger und Anna Spescha  
betreffend Standortbestimmung Gleichstellung im Kanton Zug  
vom 4. März 2020**

Die Kantonsrätinnen Tabea Zimmermann Gibson, Zug, Hanni Schriber-Neiger, Risch, Anna Spescha, Zug, sowie Kantonsrat Luzian Franzini, Zug, haben am 4. März 2020 folgende Interpellation eingereicht:

Es ist allgemein bekannt, dass auch im Kanton Zug die faktische Gleichstellung zwischen Mann und Frau noch nicht erreicht ist. Verschiedenste Berichte und regierungsrätliche Antworten in diesem Zusammenhang sind jedoch eher allgemein als detailliert und konkret, weshalb wir der Regierung mit der vorliegenden Interpellation einige Fragen stellen möchten, um einen Überblick zu bekommen, wie es mit der Gleichstellung im Kanton Zug konkret steht.

**Allgemeine Gleichstellungsfragen**

1.
  - a) Wie findet der Austausch zwischen dem Kanton Zug und dem Bund in Fragen der Gleichstellung statt?
  - b) Gibt es Treffen?
  - c) Wenn ja, wie oft zu welchen Themen?
2. Arbeitsgruppe Gleichstellung:
  - a) Wie hoch ist diese Stelle personell dotiert?
  - b) Welche Kompetenzen hat sie?
  - c) Wie oft hat sie sich im 2019 und in diesem Jahr getroffen und welche Themenbereiche sind behandelt worden?
3.
  - a) Wie werden die kantonalen Angestellten in diesem Themenbereich sensibilisiert und weitergebildet?
  - b) Welche Weiterbildungskurse unterstützt der Kanton?
  - c) Wie hoch sind die finanziellen und/oder zeitlichen Ressourcen, welche für solche Weiterbildungskurse investiert worden sind?
4.
  - a) Wie beurteilt der Kanton Zug die Erfolge seines Massnahmenplans zur Gleichstellungsstrategie 2016–2018, und 2018–2020 bezüglich aller sieben aufgeführten Massnahmen?
  - b) Welches sind die konkreten Parameter, mit denen der Regierungsrat Fortschritte in Sachen Gleichstellung misst bzw. gemessen hat?
  - c) Wie weit stehen die verschiedenen Departemente bezüglich der Umsetzung der Massnahmen?
  - d) Welches sind die grössten Unterschiede und wie erklären die betreffenden Departemente diese?
5. Welche konkreten Fortschritte hat der Kanton Zug erzielt im Zusammenhang mit dem Cedaw-Abkommen?

### **Lohnleichheit und Anstellungsklassen**

6. Wie verhält sich die Verteilung der beim Kanton angestellten Frauen und Männer auf die verschiedenen Lohnklassen, jetzt und in der Vergangenheit? Gerne in tabellarischer Darstellung für die letzten 15–16 Jahre aufgelistet, in 3, 4- oder 5-Jahresschritten.

### **Arbeitszeitgestaltung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

7. Teilzeit auf verschiedenen Führungsebenen: Frauen und davon Mütter, Männer und davon Väter: Mit welchen Massnahmen werden Eltern insb. Väter ermutigt, Teilzeit zu arbeiten, damit sie ihre familiären und beruflichen Verpflichtungen besser unter einen Hut bringen können?
8. a) Welche Massnahmen und Führungsinstrumente wendet der Kanton an, um zu verhindern, dass Teilzeitarbeit zum Karrierekiller wird?  
b) Mit welchen Massnahmen werden die Karrieren von teilzeitarbeitenden Eltern gefördert?
9. a) Wo und wie viele Krippenplätze stehen den Kantonsangestellten zur Verfügung?  
b) Wie werden die Kantonsangestellten über die vorhandenen Krippenplätze bzw. Änderungen in deren Verfügbarkeit informiert?
10. Mit welchen Massnahmen könnte der Kanton Zug Krippenplätze speziell für den Mittelstand erschwinglicher machen bzw. die Gemeinden bei diesen Bemühungen unterstützen?